

Afrikanisches Flair in Herne

Eine ganze Woche im April bestimmte der AfrikanLife-Workshop das Leben in der Wohnstätte I der Lebenshilfe Herne. Rhythmisches Trommeln, Singen und begeisterte Rufe drangen durch die Wohnstätte. Marcellin Rempe-Yao euphorisierte 16 Bewohner der Lebenshilfe und vermittelte seine afrikanische Lebensweise.

Er wurde an der Elfenbeinküste geboren und erzählte vom traditionellen Leben in seinem Heimatdorf. Währenddessen stellte er afrikanische Masken mit den Teilnehmern her. Er erklärte auch den Weg von der Kakaopflanze, die in seiner Heimat angebaut wird, bis zur Schokolade.

Im Zentrum des Workshops stand immer wieder das rhythmische Trommeln, Singen und Tanzen in der Gruppe. Die teilnehmenden Bewohner ließen sich mitreißen von der afrikanischen Freude, Gelassenheit und Zugewandtheit, die Marcellin Rempe-Yao ausstrahlte. Viele erzählten am Nachmittag ihren Mitbewohnern mit leuchtenden Augen von ihrem Afrikaprojekt. Sie führten den anderen auch die afrikanischen Rufe vor, die sie erlernt hatten. So rief Marcellin Rempe-Yao ein lang gezogenes „A“, um zu erfragen, ob alle Teilnehmer bereit zum Trommeln sind, worauf die Teilnehmer mit einem möglichst lauten kurzen „Ä“ antworteten. Die Bewohner mach-



Diese Woche wird für viele Bewohner unvergesslich bleiben und viele wünschten sich direkt eine Fortsetzung.

ten sich einen Spaß daraus, immer wieder diese Rufe zu wiederholen und ernteten bei ihren Mitbewohnern überraschte, fragende Blicke.

Marcellin Rempe-Yao veranstaltet schon seit Anfang der 90er-Jahre diese afrikanischen Workshops – für Menschen mit einer geistigen Behinderung oder in Pflegeheimen oder für Mitarbeiter in Betrieben. Sein Ziel ist nicht nur zu einer besseren Vö-

lkerverständnis beizutragen, sondern er möchte den Europäern ein Stück seiner afrikanischen Lebensart vermitteln, d. h. Freude am Leben, Gelassenheit und innere Ausgeglichenheit.

Zum Abschluss der Projektwoche präsentierten die Teilnehmer anderen Bewohnern und Mitarbeitern – angeleitet durch Marcellin Rempe-Yao – eine abwechslungsreiche Vor-

stellung. Dabei wurde jeder einzelne Teilnehmer mit großer Wertschätzung vorgestellt und wurde nach einem Trommelsolo ausgiebig beklatscht. Dann wurde gemeinsam getrommelt, getanzt und gesungen. Zum krönenden Abschluss wurde ein Kampf zweier verfeindeter afrikanischer Dörfer nachgespielt, zu denen die Teilnehmer traditionelle Umhänge, Baströcke und Speere trugen.



INHALT

■ Bonn

Der bekannte ZDF-Moderator Jörg Pilawa engagiert sich für die Aktion Mensch. Seit November 2012 der Hamburger deren neuer ehrenamtlicher Botschafter. Lesen Sie mehr über Jörg Pilawa auf



► Seite 2

■ Düsseldorf

„Was bedeutet Inklusion für Sie?“ Drei Fragen – drei Antworten an NRW-Sozialminister Gunttram Schneider. Lesen Sie das Interview auf



► Seite 3

■ Viersen

Voneinander lernen – Gemeinsam reisen, tanzen und kochen. Vier Fragen an zwei Generationen lesen Sie auf

► Seite 4

■ Bunte Seite

Literaturtipps, Sprüchecke, Lexikon – informieren Sie sich auf unserer bunten

► Seite 4

Theater, Theater – der Vorhang geht auf

Es war ein besonderer Theaterbesuch. Es war nicht nur in der Nähe und es spielten nicht nur bekannte Menschen mit, sondern auch ein wichtiges Requisit aus der Wohnstätte der Lebenshilfe Herne war dabei. Als die Mitspieler der Theatergruppe der Barbarage-meinde nach einem Einkaufswagen nachfragten, war die Antwort klar. Die Wohnstätte konnte helfen.

Als Dankeschön nahm die Lebenshilfe die vier Freikarten gern an. Birgit Ebbrecht, Marita Schienbein, Lothar Kosinowski und Rainer Lambert wollten dabei sein. Sie wollten wissen, was so ein Wagen auf der Bühne macht.

Im voll besetzten Saal wurde das Stück „... und der Tag kann kommen“ von Christine Cavazzini unter der Regie von Christa Schulte und Angela Peter gegeben. Es handelt von zwei Frauen und einem Mann, die sehr arm sind und auf der Straße leben. Der Einkaufswagen ist ihr ständiger Begleiter. Eines Tages taucht ein Anwalt bei den dreien auf. Er sagt dem armen Mann,



Nach der Aufführung durften Birgit Ebbrecht, Marita Schienbein, Lothar Kosinowski und Rainer Lambert auf die Bühne
Fotos (5): Lebenshilfe Herne

dass er sehr viel Geld geerbt hat. Ab sofort sei der arme Mann ein Millionär. Zusätzlich zu dem ganzen Geld bekommt er auch noch einen Sohn. Von einem Tag auf den anderen wird aus einem Obdachlosen ein Millionär mit einer kompletten Familie. Der Mann und die beiden Frauen ziehen zusammen in ein Haus in einer reichen Wohngegend. Dort kommt es zu allerlei Verwicklungen und die Liebe darf natürlich auch nicht fehlen. Zum

Schluss kommt es wie es kommen musste: Am Ende des Theaterstückes sind alle reich und glücklich.

Wie in jedem Theater gab es eine Pause. Bei diesem besonderen Theaterabend gab es auch noch ein Wiedersehen mit Anna Pontheles, die bis vor zehn Jahren in der Küche der Werkstatt an der Langforthstraße tätig war. Die Wiedersehensfreude war bei allen Beteiligten sehr groß und die Pause für alle Geschichten

einfach zu kurz. Am Ende durften sich Birgit Ebbrecht, Marita Schienbein, Lothar Kosinowski und Rainer Lambert die Bühne ansehen und die Schauspieler persönlich kennenlernen.

Im nächsten Jahr wollen alle wieder ins Theater und Rainer Lambert äußerte spontan, er spiele dann gern mit. Unklar blieb noch, ob der Einkaufswagen im kommenden Jahr wieder eine so wichtige Rolle spielen würde.

Termin

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl am 29. 8. 2013 um 18 Uhr im Kongresszentrum am St. Anna-Hospital, Hospitalstraße 19, 44649 Herne.

IHR KONTAKT VOR ORT

Bernhard Dickhut
Telefon: (0 23 23) 98 54-0
E-Mail: verwaltung@lebenshilfe-herne.de

IMPRESSUM SEITE 1

■ Herausgeber: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Herne e. V., Werderstraße 20, 44628 Herne, Tel.: (0 23 23) 98 54-0, Fax: (0 23 23) 98 54-27, E-Mail: verwaltung@lebenshilfe-herne.de

■ Redaktion: Bernhard Dickhut
■ Presserechtlich verantwortlich: Bernhard Dickhut, Geschäftsführer, Barbara Ryz, stellvertretende Geschäftsführerin

■ Teilaufgabe: 10 000 Exemplare

Anzeigen

manuelle Therapie Physiotherapie Hausbesuche Massage Fango Kiefergelenkbehandlung manuelle Lymphdrainage Prävention Wellness

Holunderstraße 18
44570 Marl
(0 23 65) 69 68 56

Bahnhofstraße 106
44629 Herne
(0 23 23) 1 83 67

HOLT KAMP

„The Modern Art of Physiotherapie“
www.kg-holtkamp.de

Brede & Wulf
Steuerberater

Brenscheder Str. 43 b
44799 Bochum
www.brede-wulf.de

Tel: (0234) 38 77 98
Fax: (0234) 38 47 21
info@brede-wulf.de

Dirk Brede, Dipl. Betriebswirt
Stephan Wulf, Dipl. Finanzwirt